

Versorgungsausbau Strom und Gas

Kategorie

Allgemeine Finanzwirtschaft

Kurzbeschreibung

Gründung einer kommunalen Versorgungsgesellschaft für Gas und Strom unter Einbeziehung von Fotovoltaikanlagen auf Flachdächern in den Ortsinnenbereichen.
Alternativ: Gründung einer interkommunalen "Baumberge"-Versorgungsgesellschaft

Erläuterung

Durch die aktuelle Gesetzgebung ist es für die Versorgungsgesellschaften nicht mehr möglich monopolistisch Versorgung und Netzbetrieb aus einer Hand in den Gemeinden zu verkaufen. Es ist Wettbewerb gewollt und die Rahmenbedingungen sind gesetzgebend geschaffen. Für die Kommunen besteht die Möglichkeit über ihre vorhandenen regionalen Versorger (z.B. Nottuln, Wasserwerk) weitere Versorgungsleistungen für die Bürger anzubieten. Eine weitere zusätzliche Möglichkeit besteht damit auch, eigenentwickelte Stromversorgungskonzepte (Einspeisungen) auszubauen sowie erfolgsbringend zentral und direkt mit zu nutzen. Bei ca. 5.000-10.000 Haushalten liegen die Umsätze der Versorgungsgesellschaften (Strom und Gas) bei ca. 5-10 Mio €. Bei nur 7% Ertrag (nach Abzug der Kosten für Strom- und Gaseinkauf und übriger Kosten) ist das ein jährlicher Ertrag von ca. 350-700.000€.....zuzüglich Einspeisevergütung etc.

Kommentare

Nachhaltigkeit

Einrichtung kostet; danach dauerhafte Einnahmen

Effizienz

Laut Vorschlag: „Umsätze liegen bei 5-10 mio. Euro bei ca. 5.000 - 10.000 Haushalten. Bei nur 7% Ertrag (nach Abzug der Kosten) ein Gewinn von ca. 350-700.000 €“

soziale Gerechtigkeit

ja

Wirtschaftlichkeit

mehr Einnahmen
Neue Arbeitsplätze
Mehr Wettbewerb bei Energieversorgern

Zuständigkeit der Fachausschüsse

Betriebsausschuss

Sonstiges

Gründung einer kommunalen Versorgungsgesellschaft